

2 Lehrproben mit "ausreichend"....

Beitrag von „gemo“ vom 23. Februar 2005 18:15

Zitat

Laempel schrieb : Bei uns damals durften die Prüfer "aus rechtlichen Gründen" nicht erklären, warum sie zu dieser Note kamen.

Mit diesem erlogenem Argument hat man Laempel und anderen eine verpflichtende Erklärung verweigert.

In meinem Bundesland - und ich bin sicher auch in BaWü - hast Du Anspruch auf Einsicht in Deine Personalakte und auch in Deine Prüfungsakte. Dort müsste eine Begründung stehen. So oder so kannst Du Einspruch gegen die Benotung einlegen - wenn Du Dich sicher und für eine Auseinandersetzung stark fühlst - und die Wiederholung der Lehrprobe bei jemand anderem beantragen, denn der vorige ist ja jetzt "befangen".

Mir fällt ein, dass wir schon um 1970 den Bericht zum Unterrichtsbesuch in Hessen unterschreiben mussten - nicht als Zustimmung, sondern als "zur Kenntnis genommen". Ich habe auch Fotokopien von meinen Berichten. Sollte dies bei Euch nicht so sein, so fordert es über Eure Referendarvertretung ein.

Da die Benotung der einzelnen LPs wohl in die Endnote eingeht, würde ich mich gegen jede Falschbenotung wehren, da von der Note ja auch die Einstellungswahrscheinlichkeit abhängt. Und Gerechtigkeit und Selbstwertgefühl wären es mir auch wert.

Ein erlebtes Beispiel für einen verrückten Unterrichts-Besuchsbericht der LP zur Verbeamtung auf Lebenszeit. 7. Klasse Realschule Englisch. "Herrn X. gelingt es, die Klasse ganz außerordentlich zum freien Unterrichtsgespräch zu motivieren. Er hält sich jedoch zu sehr zurück." Der weitere Ton war eher abwertend. Ich überlegte mit der pädagogischen Leiterin unserer Schule, ob ich eine neue LP beantrage. Ihr Rat: "Jeder halbwegs Vernünftige, der dies liest, wird die Dummheit des Schreibers bemerken. Lassen Sie es so."

Besonders ärgerlich in Deinem Fall ist in diesem Moment der dämliche und völlig unpädagogische Hinweis Deiner Prüfer auf die "schwerere" LP in der Oberstufe.

Gab es eine Besprechung, in der Dir Verbesserungsanregungen gegeben wurden ?

Seit dreißig Jahren dasselbe Bild: viele der Verantwortlichen in der II.Phase spüren, dass sie Macht über Schicksale haben und spielen sich als Tyrannen auf. Und die meisten Referendare beugen sich nur. So entstehen die "Erzieher der Nation" von morgen.

Danke, dass dies einige hier als Problem empfinden.

Viele Grüße, gemo